

Merkblatt zur Verwendung von Flüssiggas

April 2024

Mindestvorschriften für den Betrieb von Geräten und Anlagen mit hochverdichteten, verflüssigten oder unter Druck gelösten Gasen.

Druckgasbehälter (Flaschen):

- Es dürfen nur Flüssiggasanlagen verwendet werden, die den anerkannten Regeln der Technik und den Richtlinien für die Verwendung von Flüssiggas entsprechen. Darüber hinaus gelten die hier genannten besonderen Anforderungen.
- Es ist bei der Aufstellung der Gasflaschen folgende Priorität einzuhalten:
 - o 1. Priorität: Aufstellung der Flaschen im Freien in einem verschlossenen Flaschenschrank
 - o 2. Priorität: Aufstellung der Flaschen in einem separaten Aufstellungsraum
 - o 3. Priorität: Aufstellung der Flaschen im Arbeitsraum
- In Ständen bis 500 m² dürfen maximal 2 gegen Umfallen gesicherte 14 kg-Flaschen oder eine 33kg Flasche eingesetzt werden.
- Innerhalb eines Bereichs von 1 m um den Flaschenschrank dürfen sich keine Kanaleinläufe, Zündquellen und brennbare Gegenstände mit Ausnahme der Standkonstruktion befinden. Es ist darauf zu achten, dass eventuell austretendes Gas nicht in benachbarte Keller-, Lüftungs- oder Lichtschächte einströmen kann.
- Die Anzahl der Flaschen im Schrank darf den Tagesbedarf nicht überschreiten. Eine zusammenhängende Versorgungsanlage darf nicht mehr als 2 Gebrauchsflaschen, einschließlich angeschlossener Reserveflaschen, umfassen. Auf Antrag und nach Genehmigung im Einzelfall sind bei Imbissständen insgesamt maximal 4 Gebrauchsflaschen einschließlich 2 angeschlossener Reserveflaschen zulässig.
- Die Bevorratung von Ersatzflaschen ist nicht zulässig.
- Vom Gasflaschenschrank bis zur Brennstelle sind durch einen zugelassenen Fachbetrieb gegen mechanische Belastungen geschützte Gasleitungen fest zu verlegen.
- Anschlussschläuche dürfen max. 400 mm lang sein. Unter Verwendung besonderer Schutzeinrichtungen (z. B. Schlauchbruchsicherungen, Panzerschläuche) sind auch Schläuche bis maximal 1.600 mm zulässig.
- Es dürfen nur zugelassene Schläuche 8 mm nach EN 559/DG3612 (-30 °C) mit Schraubanschluss ¼" R-Linksgewinde und DVGW-Zulassung verwendet werden. Der Einsatz von Schläuchen mit Rohrstutzen und Sicherungsschellen ist untersagt.
- Bei Verwendung von Gasflaschenschränken – zwingend bei mehr als 2 Gasflaschen – ist die ordnungsgemäße Beschaffenheit der Flüssiggasanlage einschließlich der Verbrauchsgeräte durch einen unabhängigen Sachverständigen zu bescheinigen und mit einer aktuellen Prüfplakette zu dokumentieren. Die Bescheinigung ist auf Verlangen vorzulegen

Betrieb:

- Während der Öffnungszeiten darf kein Flaschenwechsel vorgenommen werden. Flüssiggastanks sind nicht zulässig.
- Wärmegeräte, wie z.B. Gasheizstrahler und Gasheizlaternen sind auf dem Veranstaltungsgelände so aufzustellen und zu betreiben, dass sie keinen Brand verursachen können. Diese Geräte dürfen nur aufgestellt und betrieben werden, wenn zur Vermeidung einer Entzündung der notwendige Mindestsicherheitsabstand eingehalten werden kann.

- Gasheizstrahler und Gasheizlaternen dürfen nur im Freien betrieben werden.
- Für Gasheizstrahler beträgt der Mindestabstand von der Strahlungsfläche zu jeglichem brennbaren Stoff 2 m. Der Mindestabstand zwischen Wänden und dem Rückteil, oder den Seiten, beträgt 0,5 m.
- Für Gasheizlaternen beträgt der Mindestabstand zu brennbaren Materialien oder Stoffen: 2 m oberhalb und 1 m seitlich.
- Es dürfen nur Gasverbrauchseinrichtungen mit Piezozündung und Zündsicherung eingesetzt werden.
- Flüssiggasanlagen dürfen nur entsprechend den von den Herstellern mitgelieferten Bedienungsanweisungen genutzt werden. Ihre Standsicherheit muss gewährleistet sein.
- Gasanlagen dürfen nur von Personen bedient werden, die mit der Bedienung von Flüssiggasanlagen vertraut und über die Mindestvorschriften bei der Verwendung von Flüssiggas unterwiesen sind und von denen zu erwarten ist, dass sie ihre Aufgaben zuverlässig erfüllen.
- Nach Betriebsschluss sind die Hauptabsperrarmaturen zu schließen.
- Bei Undichtigkeiten sind die Absperrarmaturen an den Flaschen unverzüglich zu schließen, alle Zündquellen zu beseitigen und weitere Zündmöglichkeiten auszuschließen.
- Vereisungen an Leitungen und Absperrreinrichtungen dürfen nur so beseitigt werden, dass keine gefährliche Erwärmung oder Zündung auftreten kann.
- Nach jedem Gasflaschenwechsel ist die Verschraubung mit einem Lecksuchspray auf Dichtigkeit zu überprüfen.

Löschgeräte bei Verwendung von Gas:

- Zubereitung von warmen Speisen: 1 Feuerlöscher der Brandklasse ABC mit mindestens 6 Löschmitteleinheiten
- Bei Verwendung von Fritteusen: Zusätzlich 1 Fettbrandlöscher

Neben den oben genannten Punkten sind hinsichtlich der Verwendung von Druckgasbehältern u. a. die Betriebssicherheitsverordnungen, Technische Regeln Druckbehälter (TRB), Technische Regeln Druckgase (TRG), Technische Regeln Flüssiggas (TRF), die Gefahrgutverordnung Straße und die entsprechenden Unfallverhütungsvorschriften in ihrer jeweils gültigen Form zu beachten.

Landeshauptstadt Kiel
Amt für Brandschutz, Rettungsdienst, Katastrophen- und Zivilschutz
Abteilung Einsatzvorbereitung und Ressourcenmanagement
Westring 325
24116 Kiel

Telefon: 0431 / 5905 – 226
Fax: 0431 / 5905 – 204
E-Mail: amt13einsatzplanung@kiel.de